

# **Ergebnisbericht zum Monitoring der Feldlerche (*Alauda arvensis*)**

Bebauungsplan Nr. 48 – Hennigsdorf

„Freizeitanlage südlich der Bahnhofstraße in Nieder Neuendorf“  
(Flurstück 388, Flur 10 der Gemarkung Hennigsdorf)

## **Auftraggeber:**

Plan und Praxis GbR  
Ingenieurbüro für Stadt- und Regionalplanung  
Manteuffelstraße 111  
D - 10997 Berlin

## **Gutachter:**

Artenschutzsachverständiger  
Lars Goldbach  
M.Sc. Ökologie, Evolution & Naturschutz  
Konsumhof 5  
14482 Potsdam  
Tel.: +491577 5162806  
Goldbach.artenschutz@gmail.com

**Mai 2023**

# Inhaltsverzeichnis

Untersuchungsgebiet .....	3
Methodisches Vorgehen .....	3
Ergebnisse .....	4
Abschließende Bemerkung.....	5
Literaturverzeichnis.....	5
Bilddokumentation.....	6

## Untersuchungsgebiet

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 48 betrifft den Bereich einer derzeit landwirtschaftlich genutzten Ackerfläche südlich der Bahnhofstraße in Nieder Neuendorf in 16761 Hennigsdorf. Zum Zeitpunkt der Begehungen war auf der Ackerfläche Getreide angebaut. Die 7795m<sup>2</sup> große Fläche grenzt im Süden und Westen an weitere landwirtschaftlich genutzte Flächen an (Getreideanbau im Süden, Grünland im Westen), im Norden befindet sich der Sportplatz Nieder Neuendorf und im Osten durch Einfamilienhäuser geprägte Wohnbebauung. Zwischen der untersuchten Ackerfläche und den angrenzenden Flächen befinden sich zum Teil dichte Gehölzstreifen und/oder Gräben. Gebäude befinden sich im Geltungsbereich nicht. Ein Vorkommen der Feldlerche wurde auch für die direkt angrenzenden Felder überprüft, weitere Vogelarten in einem Umkreis von ~ 50m um den Geltungsbereich aufgenommen (erweitertes Untersuchungsgebiet)

Auf der Fläche ist die Errichtung von Erholungsgärten sowie einer Jugendfreizeitanlage geplant.



Abbildung 1: Lageplan mit Geltungsbereich B-Plan Nr. 48 (Quelle: BrandenburgViewer, bearbeitet)

## Methodisches Vorgehen

Im Zeitraum von Ende Februar bis Anfang Mai 2023 erfolgten fünf Begehungen im Hinblick auf ein Vorkommen von besonders geschützten Feldlerchen (*Alauda arvensis*).

Die Begehungen fanden in den Morgenstunden an folgenden Tagen, bei trockenem und eher windstillem Wetter, statt: 28.02., 23.03., 09.04., 20.04. und 04.05.2023.

Die Sichtbeobachtung mit Fernglas und die akustische Erfassung wurde nach den Vorgaben von Südbeck et al. (2005) zur Überprüfung eines Vorkommens der Feldlerche durchgeführt. Andere Vogelarten, die im Geltungsbereich oder dem erweiterten Untersuchungsgebiet nachgewiesen wurden, sind ebenfalls aufgenommen worden.

## Ergebnisse

Innerhalb des Geltungsbereichs konnten bei den Begehungen keine Feldlerchen nachgewiesen werden. Auch auf den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen konnten keine Feldlerchen nachgewiesen werden. Es konnten 24 andere besonders geschützte Vogelarten auf der Untersuchungsfläche oder in den direkt angrenzenden Bereichen nachgewie-

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BB 2019	RL D 2020	BArtSchVO 2005
<b>Amsel</b>	<b><i>Turdus merula</i></b>	*	*	§
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	*	*	§
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	§
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>	*	*	§
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	*	*	§
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	§
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	§
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>	V	*	§
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	§
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	*	*	§
<b>Klappergrasmücke</b>	<b><i>Sylvia curruca</i></b>	*	*	§
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	§
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	§
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	*	§
<b>Nebelkrähe</b>	<b><i>Corvus corone cornix</i></b>	*	*	§
<b>Rauchschwalbe</b>	<b><i>Hirundo rustica</i></b>	<b>3</b>	<b>V</b>	§
<b>Ringeltaube</b>	<b><i>Columba palumbus</i></b>	*	*	§
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	*	*	§
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	§
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	§
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	§
<b>Star</b>	<b><i>Sturnus vulgaris</i></b>	*	<b>3</b>	§
<b>Stieglitz</b>	<b><i>Carduelis carduelis</i></b>	*	*	§
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	§

### Erläuterungen:

**Rote Liste Brandenburg:** Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (2, 3) (2019)  
**Rote Liste Deutschland:** RYSLAVY ET AL. (2020) 1 – vom Aussterben bedroht; 2 – stark gefährdet; 3 – gefährdet; R – Arten mit geografischer Restriktion; V – Art der Vorwarnliste; \* - ungefährdet  
**BArtSchVO:** Bundesartenschutzverordnung (2005); §: besonders geschützt, §§: streng geschützt  
**Fett:** Im Geltungsbereich nachgewiesen

**Tabelle 1: Auflistung der Vogelarten im Geltungsbereich und erweiterten Untersuchungsgebiet**

sen werden.

Stieglitz, Amsel und Star waren die häufigsten Nahrungsgäste auf der Ackerfläche. Typische Bodenbrüter wurden auf der Ackerfläche nicht nachgewiesen.

Im südlichen Gehölzstreifen wurde weiterhin einmalig ein Reh (*Capreolus capreolus*) und auf der südlich angrenzenden Ackerfläche sowohl bei der ersten als auch bei der zweiten Begehung ein Feldhase (*Lepus europaeus*) beobachtet.

## Abschließende Bemerkung

Auf der untersuchten Fläche wurden keine Feldlerchen nachgewiesen. Auch wurden auf der Ackerfläche selbst keine anderen Brutplätze bodenbrütender Vögel festgestellt, so dass durch die geplante Umnutzung der Ackerfläche voraussichtliche keine Verbotstatbestände gemäß Bundesnaturschutzgesetz §44 ausgelöst werden.

Sofern für das Bauvorhaben Eingriffe in die direkt angrenzenden Gehölzstreifen oder die Vegetation am Graben im Westen erfolgen, so sind in diesem Zuge ggf. weitere Untersuchungen hinsichtlich der hier vorkommenden Brutvögel sowie ganzjährig geschützter Lebensstätten (z.B. Baumhöhlen) durchzuführen.

**Potsdam, 18.05.2023**



**Lars Goldbach**

**ANHANG:** Literaturverzeichnis und Bilddokumentation (Bild 1-14)

## Literaturverzeichnis

Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 290 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist

RYSLAVY, T., BAUER, H.G., Gerlach, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELD, C., 2020: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung. In: Deutscher Rat für Vogelschutz (Hrsg.): Berichte zum Vogelschutz. Band 57, 30. September 2020.

SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELD, C. (HRSG.), 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 792 S.

# Bilddokumentation



**Bild 1 – 6: Untersuchungsgebiet an den einzelnen Begehungsterminen mit Graben im Westen**



**Bild 7 – 12: Auswahl der im weiteren Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Vögel**

(Erlenzeisige im südwestlichen Baumbestand, Rotdrosseln auf dem Sportplatz, Schwanzmeise in Baum am nördlichen Fußweg, Girlitz auf östlichem Waldweg, Stieglitz auf nördlichem Fußweg und Goldammer auf westlich angrenzendem Grünland)



**Bild 13 & 14: Feldhase auf südlich angrenzendem Feld und Reh im südlichen Gehölzstreifen**